

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Monika Thamm (CDU)

vom 21. August 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. August 2015) und **Antwort**

Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Bei der Beantwortung der Fragen wurde auf eingangsstatistische Zahlen zurückgegriffen, da eine regionale Darstellung auf Basis der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) nicht möglich ist. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt eine Darstellung der jeweiligen Anzahl der Straftaten in tabellarischer Form.

Unter „Unbekannt“ werden die Delikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) zusammengefasst, bei denen sich der genaue Tatort nicht bestimmen lässt.

1. Wie viele Vergehen gegen das BtMG hat der Senat in den Jahren 2010 bis einschließlich 1. Halbjahr 2015 festgestellt? Bitte nach Jahren und Bezirken aufgeschlüsselt.

Zu 1.:

Jahr/ Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014	1. Halbjahr 2015
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.089	988	1.062	1.189	1.162	474
Friedrichshain-Kreuzberg	2.006	1.975	2.032	2.536	3.778	2.915
Lichtenberg	337	317	338	415	374	184
Marzahn-Hellersdorf	272	322	298	354	340	183
Mitte	2.149	2.602	2.825	2.940	2.783	1.377
Neukölln	1.584	1.520	1.665	1.596	1.385	772
Pankow	436	509	564	499	491	238
Reinickendorf	824	950	1.056	943	835	459
Spandau	364	471	499	572	469	259
Steglitz-Zehlendorf	304	277	302	422	410	210
Tempelhof-Schöneberg	936	932	1.093	1.084	1.165	482
Treptow-Köpenick	267	235	317	363	396	272
Unbekannt	513	505	756	597	614	303
Gesamt	11.081	11.603	12.807	13.510	14.202	8.128

Quelle: Polizei Berlin

2. Wie viele der unter 1. genannten Vergehen hatten mit Cannabisprodukten zu tun (Bitte hier nach o.a. Jahren aufgeschlüsselt darstellen)?

produkten umfassen neben dem allgemeinen Verstoß durch Besitz, Erwerb und Abgabe den Schmuggel, die Einfuhr, den unerlaubten Anbau, die unerlaubte Herstellung von Cannabis und Zubereitungen sowie den Handel damit.

Zu 2.: Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Delikte nach dem BtMG im Zusammenhang mit Cannabis

Anzahl/ Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014	1. Halbjahr 2015
Charlottenburg-Wilmersdorf	682	666	581	626	670	269
Friedrichshain-Kreuzberg	1.567	1.487	1.468	1.896	2.821	2.288
Lichtenberg	196	205	218	253	212	106
Marzahn-Hellersdorf	207	225	186	229	213	108
Mitte	1.387	1.804	2.001	1.865	1.786	868
Neukölln	1.178	1.141	1.319	1.165	987	555
Pankow	268	310	331	306	300	151
Reinickendorf	604	751	806	725	577	314
Spandau	276	370	339	421	318	145
Steglitz-Zehlendorf	209	188	222	338	282	141
Tempelhof-Schöneberg	656	636	736	709	748	296
Treptow-Köpenick	165	149	205	270	270	194
Unbekannt	194	146	210	176	174	102
Gesamt	7.589	8.078	8.622	8.979	9.358	5.537

Quelle: Polizei Berlin

3. Wie viele der unter 1. und 2. genannten Vergehen sind auf dem bzw. im direkten Umfeld des ehemaligen Flughafens Tempelhof festgestellt worden? Bitte auch hier nach o.a. Jahren aufgeschlüsselt darstellen.

Zu 3.: Bei den folgenden beiden Aufstellungen wurden die an den ehemaligen Flughafen Tempelhof angrenzenden Straßen (Columbiadamm, Tempelhofer Damm, Oderstraße) mit berücksichtigt. Verstöße gegen das BtMG auf dem ehemaligen Flughafen-Gelände Tempelhof beziehungsweise in dessen direktem Umfeld:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	1. Halbjahr 2015
Anzahl	51	75	140	119	157	55

Quelle: Polizei Berlin

Verstöße gegen das BtMG im Zusammenhang mit Cannabisprodukten auf dem ehemaligen Flughafen-

Gelände Tempelhof beziehungsweise in dessen direktem Umfeld:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	1. Halbjahr 2015
Anzahl	28	53	83	74	114	30

Quelle: Polizei Berlin

4. Gibt es nach Erkenntnissen des Senats in den Bezirken Bereiche, in denen besonders häufig gegen das BtMG vergangen wurde? Bitte Aufschlüsselung nach Bezirken.

Besonders häufig wurden Verstöße gegen das BtMG in dem Bereich des Görlitzer Parks sowie der angrenzenden Straßenzüge im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg mit 1444 Delikten im Jahr 2014, dem Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerks (RAW-Gelände) im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg mit 678 Delikten im Jahr 2014 und dem Volkspark Hasenheide im Bezirk Neukölln mit 395 Delikten im Jahr 2014 festgestellt.

Zu 4.: Die Tatorte im Bereich der Rauschgiftkriminalität sind stadtweit verteilt. Es entstehen jedoch immer wieder regionale Brennpunkte. Brennpunkte der Rauschgiftkriminalität ergeben sich dort, wo günstige Tatgelegenheitsstrukturen vorherrschen. Die begünstigenden Strukturen finden sich nahezu im gesamten S- und U-Bahnbereich und in öffentlichen Parkanlagen.

5. Konnten in dem o.a. Zeiträumen „Wanderbewegungen“ (Verschiebung von Vergehensschwerpunkten) festgestellt werden (Bitte Aufschlüsselung ggf. nach Bezirken und o.a. Jahren)?

Zu 5.: Auffällig ist ein Anstieg der Betäubungsmittel-Delikte in den Bereichen der in der Beantwortung zu Frage 4 genannten Brennpunkte. Rauschgiftdelikte sind der sogenannten Kontrollkriminalität zuzuordnen. Intensive Maßnahmen der Strafverfolgungsbehörden führen auch zu mehr Feststellungen entsprechender Straftaten. Eine Verschiebung von Brennpunkten ergibt sich aus den Fallzahlen nicht.

Berlin, den 7. September 2015

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Sep 2015)